

Guten Tach, Höxter

Unverhofft kommt oft – so auch am Wochenende, als Wilhelm mit seinen sechs- bis achtjährigen Fußballjungs an den Hallen-Kreismeisterschaften teilnahm. Überraschend spielten die Nachwuchskicker groß auf und qualifizierten sich für die Endrunde am Sonntag.

Doch da gabs Terminprobleme – gleich drei Jungen mussten als angehende Kommunionkinder in die Kirche. Beten statt kicken war also angesagt. Was tun? Den Kirchgang schwänzen? Hätte Wilhelm als Kind auch gerne gemacht, sich aber nie getraut. Mit dem Pfarrer spre-

chen? Keine Chance, der ist streng. Auf das Fußballturnier verzichten? Nein, das wollten die Jungen nicht. Also gab Wilhelm allen den Tipp, den kompletten Fußball-Dress samt Schienbeinschoner schon anzuziehen, dicke Jacke drüber und keiner merkt etwas davon in der Kirche.

Nach Gottesdienstende dann ruckzuck in das schon vor der Kirche wartende Auto springen und ab zum Hallenturnier. Es hat alles geklappt. Schließlich ist Fußball auch eine Religion, meint der an vieles glaubende **Wilhelm**

Vermisster Mann aus Oeyhausen tot aufgefunden

■ **Oeyhausen (nw)**. Der seit dem 18. Januar als vermisst gemeldete Alfred Woldenberg aus Oeyhausen ist am Montagmittag tot aufgefunden worden. Ein Bekannter entdeckte den 70-Jährigen gegen 12.30 Uhr in einem Waldstück zwischen Varusberg und Keilberg, nördlich von Himmighausen. Hinweise zur Todesursache liegen derzeit noch nicht vor, die kriminalpolizeilichen Ermittlungen dauern noch an.

Anzeige

Heizöl
wir liefern prompt und zuverlässig mit geeichten Pumpen.
Auch Kleinstmengen zu günstigen Preisen!
HAPPE
Telefon 0 52 50 / 98 49-1 21
15194501_00012

Versammlung der AWO Höxter

■ **Höxter (max)**. Der Ortsverein Höxter der Arbeiterwohlfahrt trifft sich zur Mitgliederversammlung. Im Mittelpunkt steht die Wahl der Delegierten für die Kreiskonferenz am 9. März. Die Mitglieder und alle Interessierten treffen sich am 11. Februar um 15 Uhr im Dieter-Heistermann-Zentrum.

Diebe bedienen sich in Sporthalle

■ **Höxter (nw)**. Einbrecher gelangten am Wochenende in Höxter in eine Sporthalle. Die Diebe hatten es auf einige Schränke in einer Umkleidekabine der Bielenberghallen, Im Flor, abgesehen. Sie brachen die Schränke auf und stahlen einen Ipad und einen Badmintonschläger. Hinweise zur Tat, die sich zwischen Freitagmittag und Montagmorgen abgespielt haben muss, nimmt die Kripo Höxter entgegen, Tel. (0 52 71) 96 20.

Betrunken am Steuer

■ **Höxter (nw)**. Zu viel Alkohol im Blut hatte ein Pkw-Fahrer am Montagnachmittag der in Höxter auf der Boffzener Straße unterwegs war. Eine aufmerksame Zeugin meldete sich bei der Polizei. Die Beamten kontrollierten den 66-Jährigen. Eine Blutprobe wurde genommen, der Führerschein sichergestellt und eine Strafanzeige geschrieben.

Digitale Bildbearbeitung

■ **Höxter (nw)**. Im Kompaktseminar Digitale Bildbearbeitung der VHS Höxter-Mariemünster erlernen die Interessenten die Grundlagen der Organisation von digitalen Bildern. Das Seminar läuft am Samstag, 11. Februar, von 10 – 12.15 Uhr. www.vhs-hoexter.de

ACHTUNG BLITZER
Der NW-Verkehrsservice

■ Am heutigen Mittwoch, 8. Februar, blitzt die Polizei unter anderem auf der L 823 bei Steinheim. Die Polizei und das Straßenverkehrsamt des Kreises behalten sich weitere Messungen vor.

Ehemann zu neun Jahren Haft verurteilt

Dringenbergerin mit Kissen erstickt

■ **Dringenberg/Oldenburg (mbr)**. Neun Jahre Haft wegen Totschlags: So lautet das Urteil des Landgerichts Oldenburg gegen einen 26-Jährigen, der im Sommer vergangenen Jahres seine aus Dringenberg stammende Ehefrau umgebracht hatte. Nach Ansicht des Gerichts war der Oldenburger zur Tatzeit wegen seiner Drogen- und Alkoholsucht vermindert schuldfähig. Er wird deshalb in einem psychiatrischen Krankenhaus untergebracht.

Der gewaltsame Tod der 24-Jährigen im Juli vergangenen Jahres hatte die Menschen in Dringenberg geschockt. Erst ein Jahr zuvor hatte die junge Frau geheiratet und war zu ihrem Mann nach Oldenburg gezogen. Dort arbeitete sie in einem Friseursalon.

Wegen seiner Suchtprobleme trennte sich die Dringenbergerin im vergangenen Sommer von ihrem Mann.

Am Abend des 17. Juli 2011 kam es dann in der Wohnung der Frau zu einem Streit zwischen den beiden, in dessen Verlauf der 26-Jährige seine Frau mit einem Kissen erstickte.

Zwei Tage später alarmierten besorgte Angehörige der jungen Frau die Polizei, weil sie die 24-Jährige nicht erreichen konnten. Polizeibeamte brachen daraufhin die Wohnungstür der Dringenbergerin auf und entdeckten ihre Leiche.

Der Verdacht fiel schnell auf den Ehemann, der nach der Tat untergetaucht war. Tage später stellte er sich aber der Polizei und legte ein Geständnis ab.



Bahnt sich den Weg: Alexander Auth lassen die eisigen Temperaturen kalt. Er paddelt mit seinem Kanu auf der Weser bei Höxter. Die umhertreibenden Eisschollen stören ihn dabei nicht. Im Hintergrund sind die beiden Türme der Kiliani-Kirche zu sehen. FOTO: MICHAELA BAST

Bittere Kälte lässt Kanuten kalt

Aber: Probleme bei der Bahn / Eisschollen auf der Weser / Schlittschuhläufer zur Vorsicht aufgerufen

VON MAXIMILIAN SCHRÖDER UND KATHARINA BÄTZ

■ **Kreis Höxter. Die Temperaturen sinken immer tiefer in den Keller. Mitunter zeigt das Thermometer minus 16 Grad und weniger an – und das soll bis Mitte nächster Woche so bleiben. Die Experten sind sich einig: Von Jahr zu Jahr werde es kälter, sagen sie.**

Während im Jahr 2000 die durchschnittliche Temperatur im Februar noch bei knapp 4 Grad lag, hat sich das zehn Jahre später geändert: 2010 betrug die Durchschnittstemperatur minus 0,5 Grad.

Im Februar dieses Jahres kehrte die Eiszeit zurück mit Temperaturen im zweistelligen Minusbereich. Geplatze oder eingefrorene Wasserleitungen, glatte Straßen und Gehwege oder gar Schlaglöcher sind nur einige Folgen der Kälteperiode.

Größere Schäden sind bisher jedoch ausgeblieben. Der Entstörungsdienst der Gas- und Wasserversorgung Höxter verzeichnete, verglichen mit dem vergangenen Jahr, keinen nennenswerten Anstieg von Schäden. Die Firma Keck Energieservice mit Sitz in Brakel steht derzeit jedoch permanent unter Stress: Weil die Kunden Angst davor hätten, bei zweistelligen Minusgraden in einer kalten Wohnung zu sitzen, versorgten sie sich im Moment verstärkt mit Brennstoffen, sagt ein Sprecher.

Hinsichtlich der Streusalz-Vorräte gibt es derzeit keinen Grund zur Sorge. Die Lager sind gut gefüllt. „Auch für die nächsten Wochen steht uns genügend Streusalz zur Verfügung“, vermeldet Hubertus Grimm, Presse-

sprecher der Stadt Höxter. „Der Zustand der Straßen ist besser als in den Jahren zuvor“, sagt er weiter. Denn weil es anders als in den vergangenen Jahren kaum Temperaturschwankungen gebe, würden auch die Straßen weniger stark beansprucht.

Den Landwirten in Höxter und Umgebung hingegen macht die klirrende Kälte zu schaffen. „Es ist schwierig, die Ställe zu entmisten – alles ist festgefroren“, klagt Antonius Tillmann, Vorsitzender des landwirtschaftlichen Kreisverbands Höxter-Warburg. „Leitungen, Tränken und Futterfrieren ein, Melkanlagen funktionieren nicht mehr.“ Per Hand, wie in alten Zeiten, melken Tillmann und seine Kollegen trotzdem nicht. Mit heißem Wasser tauen sie die Anlage wieder auf. „Wir haben durch die Kälte einen deutlichen Mehraufwand.“

Bei der Nordwestbahn ist es gestern auf der Strecke zwischen Höxter und Bielefeld gleich mehrfach zu Verspätungen von bis zu 20 Minuten gekommen. Zwei Verbindungen fielen sogar ganz aus. „Es gibt im Moment Probleme mit den Stellwerken, denn die Weichen werden nicht alle beheizt“, sagt ein Sprecher. Ein weiteres Problem hat die Nordwestbahn mit den Trittstufen, die auf den Bahnsteig führen, die auf den Bahnsteig führen. „Sie sind extrem kälteemp-



Die Weser und der Corveyer Hafen: Hier zeigt sich sehr deutlich, wie weit das Areal, in dem die Schiffe liegen, schon vom Eis bedeckt ist. Auf der angrenzenden Weser treiben die Schollen. FOTO: AIRROTORMEDIA

findlich und klappen nicht immer aus.“

Nichts zu meckern haben derzeit wohl nur diejenigen, die sich im Freien vergnügen – zum Beispiel beim Schlittschuhlaufen. Doch der Spaß auf Kufen ist mit Vorsicht zu genießen. Denn auch bei Minus 16 Grad ist nicht sichergestellt, dass die Eisschicht dick genug ist und die Läufer problemlos trägt.

Thomas Kube von der Feuer-

wehr Höxter sagt: „Eine Eisdicke von 10 bis 15 Zentimeter sollte eine Person eigentlich aushalten.“ Seen, die nicht von der Stadt oder dem Kreis freigegeben sind, sollte jedoch keinesfalls betreten werden – auch dann nicht, wenn sie vermeintlich sicher erscheinen. „Auch wenn die Eisschicht am Rand des Sees gar 20 Zentimeter beträgt, kann das Eis in der Mitte dünner sein und brechen.“

Wer es dennoch nicht abwarten könne und auf einem nicht freigegebenen See Schlittschuh laufen wolle, solle keinesfalls alleine zum See gehen, sondern eine weitere Person mitnehmen. Kube: „Wenn man erst einmal eingebrochen ist, kommt man ohne Hilfe nicht wieder heraus.“

Infos zu den bereits freigegebenen Seen im Kreisgebiet erteilt die zuständige Ordnungsbehörde.



Großer Spaß: Dennis, Jan, Jannis, Jessica und Linda (v. l.) nutzen den zugefrorenen Teich in Ottenhausen zum Schlittschuhfahren. FOTO: U



Eisiger Kump: Nur noch wenig Wasser spritzt aus dem 1855 erbauten Wahrzeichen der Stadt Steinheim. FOTOS (2): UWE MÜLLER